



Die spirituell-energetische Konstitution

Stellenwert des Geburtshoroskops in der ganzheitlichen Vier-Elemente-Diagnostik

Zusammenfassung

Der Kosmos ist erfüllt mit grenzenloser Energie und Information. Menschen sind selektive Resonatoren dafür; aber jedes Individuum hat andere Rezeptoren und ist daher immer eine einzigartige Idee des Universums. Im westlichen Kulturkreis wird Energie in die vier Elemente Feuer, Wasser, Luft und Erde gegliedert, wobei das Mischungsverhältnis ständig variiert.

Der Autor geht davon aus, dass jeder Mensch in einem kleinen Zeitfenster nach der Geburt von der gerade vorhandenen Elementemischung geprägt wird und so lebenslang die vier Energiearten nur in diesem bestimmten Verhältnis zueinander empfangen kann. Um diese Energieartprägung zu erkennen, wird das Geburtshoroskop herangezogen und daraus ein sogenannter Energie-Rezeptor-Status (ERS) erstellt, aus dem sich die Charaktergrundstruktur erkennen lässt. Weiterhin bietet er über die Assoziation zu den TCM-Funktionskreisen eine plausible Erklärung wie aus dauerhaften Elemente-Mangel- oder Elemente-Überfluss-Zuständen zunächst Befindlichkeitsstörungen und später auch chronische Krankheiten entstehen können.

Schlüsselwörter

Energie, Elemente, Energie-Rezeptor-Status, Geburtshoroskop, Regulationspsychologie nach Lüscher

Abstract

The cosmos is filled with boundless energy and information. People are selective resonators for this energy and information; but every individual has different receptors and is therefore always a unique idea of the universe. In the Western culture area, energy is divided into the four elements fire, water, air and earth, and the ratio of these four elements constantly varies.

The author assumes, that every person is – in a relatively small time slot after his birth – imprinted by the existing mixture of elements present at this time, and thus can receive the four kinds of energy only in a certain ratio to each other. In order to realize this imprint by the kind of energy, the birth horoscope is used, and from this horoscope a so-called energy receptor status (ERS) is created, from which the basic structure of the character can be determined. Via the association to the functional circuits of TCM, this status also offers a plausible explanation, how permanent states of element deficiency or element abundance can cause a feeling of ill-health and later on even chronic diseases.

Keywords

Energy, elements, energy receptor status, birth horoscope, regulation psychology according to Lüscher

Einleitung

Nicht alle Menschen sind gleich! Doch mit welchem Denkmodell lässt sich diese banale Erkenntnis klar und systematisch beschreiben? Nach jahrelanger Praxiserfahrung glaube ich sagen zu können, dass wir mit dem Geburtshoroskop eine zuverlässige Beschreibung der individuellen Charaktergrundstruktur in den Händen halten. Ebenso gedacht haben z.B. die berühmten Psychoanalytiker C.-G. Jung und F. Riemann [7], aber auch der bekannte Physiker W. Ludwig, der versucht hat, den Streit zwischen Astrologie und Naturwissenschaft zu entschärfen [6]. Doch wie kann man vornehmlich naturwissenschaftlich denkenden Ärzten dieses Gedankengut näher bringen? Möglicherweise gelingt dies mit dem Energiebegriff der modernen Physik und den daraus folgenden Überlegungen, wobei natürlich erst die eigene Erfahrung mit dem Geburtshoroskop die Überzeugung liefern kann, dass es sich dabei um ein wirklich stimmiges und aussagekräftiges Diagnostikum handelt.

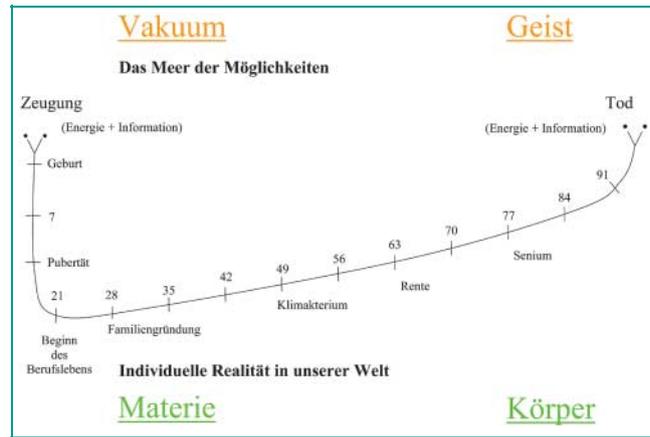


Abb. 1: Unser Lebenslauf aus spiritueller Sicht.

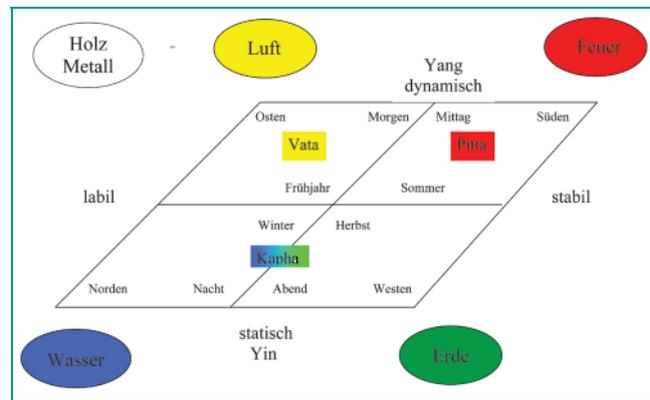


Abb. 2: Energie wird je nach Kulturkreis in drei, vier oder fünf Elemente unterteilt, die sich ineinander überführen lassen.

Energie und Information

Nach den Erkenntnissen der modernen Physik, die sich zunehmend mit den Überlieferungen alter fernöstlicher Weisheiten decken, leben wir in einem Raum (= Kosmos = Vakuum = Tao = Brahman), der angefüllt ist mit unendlicher Energie und absolut allen Informationen, die es überhaupt gibt. Dieses kosmische Energie- und Informationsfeld könnte man als das Reich der unbegrenzten Möglichkeiten bezeichnen, da sich daraus prinzipiell alles in unsere materielle Realität verdichten kann [11]. Wir bestehen rein rechnerisch zu über 99% aus Vakuum, d.h. nur weniger als 1% ist echte Masse. Nur mithilfe einer ordnenden Kraft (= informierte Energie) können also all die vielfältigen Erscheinungsformen unserer Welt entstehen und aufrechterhalten werden [11]. Wir sind also nicht eigenständige Individuen in einem davon unabhängigen Raum, sondern regelrecht durchdrungen von kosmischen Energien und Informationen, für die wir eine selektive Empfangsfähigkeit haben (= Rezeptoren), d.h. jeder empfängt eine andere Mischung von Energiearten und Informationen, woraus sich seine einzigartige Individualität ergibt. Mit welchen Rezeptoren jeder ausgestattet ist, muss eine bestimmte Idee des universellen (= kosmischen) Energie- und Informationsfeldes sein. So gehen treten wir Menschen mit der Zeugung aus dem Meer der Möglichkeiten heraus und beginnen mit der Geburt eine Lebensreise durch den Raum und die Zeit unserer hiesigen Welt. Nach einem erfüllten Leben erlöst uns der Tod von unserem dann verbrauchten Körper, sodass unser individuelles Energie- und Informationsmuster wieder Eingang in das Meer der unbegrenzten Möglichkeiten finden kann (Abb. 1), so jedenfalls meine Vorstellung. Weil das Informationsfeld mit seinen unendlichen Möglichkeiten nur schwer einer Systematik zuzuordnen ist, möchte ich im Folgenden nur das Energiefeld einer genaueren Betrachtung unterziehen, obwohl die beiden natürlich untrennbar miteinander verbunden sind: Energie bewegt, Information steuert und formt.

Das Energiefeld mit seinen vier Elementen

Energie wird je nach Kulturkreis in drei bis fünf unterschiedliche Qualitäten unterteilt, sie werden dabei meist als Elemente bezeichnet. Das Vier-Elemente-Denkmodell unseres hiesigen Kulturkreises unterscheidet Luft, Feuer, Wasser und Erde. Auch Hippokrates spricht schon von vier Elementen und mir persönlich erscheint dieses Modell am griffigsten. Die vier Elemente werden so bezeichnet, weil sich die vier Energiearten in den genannten Naturerscheinungen am reinsten manifestieren. Sie sind so einleuchtend unterschiedlich und einzigartig, dass meines Erachtens diese Einteilung als allgemeingültig angesehen werden kann. Wie schon anderweitig berichtet [9], lassen sich nach meinen Erfahrungen die fünf Elemente der Traditionellen Chinesischen Medizin durch die Zusammenfassung von Holz und Metall zum Element Luft in das Vier-Elemente-Denkmodell überführen. Ebenso lassen sich auch die drei Doshas der ayurvedi-

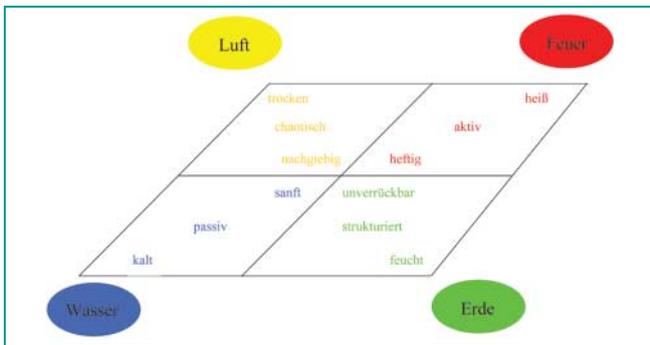


Abb. 3: Die Eigenschaften der vier Elementarkräfte.

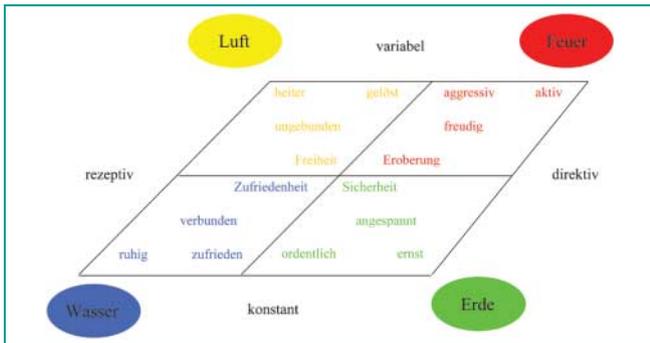


Abb. 4: Die Bedeutung der vier Grundfarben in der Regulationspsychologie nach Lüscher.

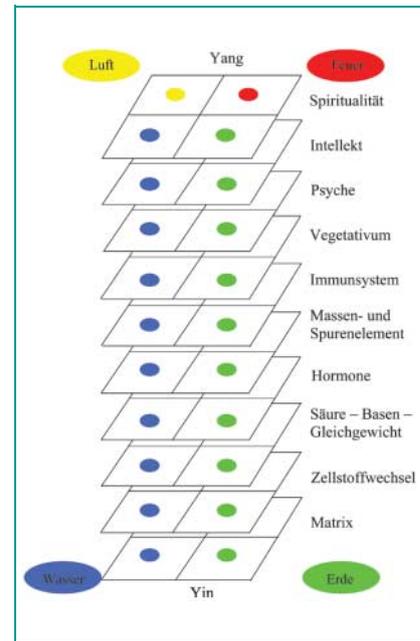


Abb. 5: Der Mensch besteht aus mehreren Regulationsebenen, auf denen immer wieder die vier Elemente vorkommen, nur in einem anderen „Gewand“.

schen Medizin in das Vier-Elemente-Denkmodell einbauen, weil das Dosha Kapha die Vereinigung der Elemente Wasser und Erde darstellt (Abb. 2). Wenn man sich die Eigenschaften der vier beschriebenen Naturphänomene genau vor Augen führt, wird wohl am besten die Bedeutung dieser Energiearten klar. So ist die Luft trocken, außerordentlich nachgiebig, leicht und chaotisch, während ihr Gegenteil, die Erde, feucht, unverrückbar, schwer und strukturiert erscheint. Das Feuer ist heiß, heftig und aktiv, während das Gegenteil Wasser kalt, sanft und passiv ist (Abb. 3). In der Regel werden wir Menschen natürlich nicht von nur einer Energieart versorgt, sondern immer von einer Mischung, wobei das unterschiedliche Mischungsverhältnis zueinander die vielen Nuancen der Charakterstruktur bestimmt, d. h. wie dieser Mensch bewegt wird.

In der Regulationspsychologie nach Lüscher gibt es ebenfalls ein Vier-Elemente-Denkmodell, wobei den vier Grundfarben Rot, Blau, Gelb und Grün grundsätzliche psychische Qualitäten zugeordnet werden [5], (Abb. 4). Verschiedene Stimmungen entstehen aus den vielen möglichen Mischungsverhältnissen der vier Grundrichtungen. Mit dem Lüscher-Farben-Test be-

kommt man einen Hinweis, in welchem Verhältnis die vier Elementarkräfte beim Patienten zueinander stehen, und zwar primär im psychischen Bereich, aber sekundär auch in anderen.

Köhler gelang es, auch das Zellstoffwechselprinzip nach Schole und Lutz in das Vier-Elemente-Denkmodell einzuordnen. Außerdem fand er für die Regulationsebenen des Säure-Basen-Haushaltes, der Hormone, der Elektrolyte, des vegetativen Nervensystems etc. die entsprechenden Zuordnungen der jeweiligen Einzelkomponenten zu den vier Elementen [3]. Nach meinen Vorstellungen besteht der Mensch aus einem „Turm“ von verschiedenen Regulationsebenen, in denen immer wieder die vier Elemente vorkommen, aber jeweils in einem anderen Gewand. Sie beeinflussen sich gegenseitig dergestalt, dass in der Summe aller Ebenen immer ein Gleichgewicht aller vier Kräfte gehalten wird. Wenn also z. B. auf einer Ebene ein Übergewicht der Luft vorhanden ist, wird sich kompensatorisch auf einer anderen Ebene Luft vermindern und das Gegenteil, nämlich Erde, vergrößern. Auf diese Weise wird die intraindividuelle Stabilität garantiert [9], (Abb. 5).

Unsere Rezeptoren zum kosmischen Energiefeld

Wie oben schon festgestellt, sind wir nicht alle gleich. Wir können also demnach nicht alle zu gleichen Anteilen von den vier verschiedenen Energiearten bewegt werden. Haben wir vielleicht unterschiedliche Empfangsmöglichkeiten (= Rezeptoren) zum kosmischen Energiefeld? Da es derzeit nicht möglich ist, das Mischungsverhältnis der vier Elemente zu jedem Zeitpunkt und Ort auf der Erde mit Messinstrumenten zu bestimmen, müssen wir uns eines Hilfsmittels bedienen, nämlich des Geburtshoroskops. Es ist aber nicht die Stellung der Sterne, die uns prägt, sondern das Energiemischungsverhältnis, das gleichzeitig auch den Sternenlauf beeinflusst. Während manche aus dem Geburtshoroskop viele Einzelinformationen herauslesen, möchte ich hier nur das Mischungsverhältnis der vier Elementarkräfte betrachten, um diese Erkenntnis in die ganzheitliche Vier-Elemente-Diagnose einbauen zu können. Ludwig beschreibt die Vorstellung, dass Neugeborene kurz nach der Geburt in einem dafür sensiblen Zeitfenster von diesem Energiemischungsverhältnis geprägt werden [6]. Dies scheint ähnlich zu funktionie-

ren, wie in den jedermann bekannten Versuchen von Konrad Lorenz über die Prägung von Graugänsen auf ihre Mutter. Nur wenn sich der berühmte Verhaltensforscher zu einer bestimmten sensiblen Phase um die neu geschlüpften Tiere gekümmert hat, wurde er von ihnen als „Mutter“ akzeptiert, zu einem späteren Zeitpunkt ist dies nicht gelungen [4]. Diese für jeden charakteristische Prägung auf eine energetische Konstellation begleitet uns nun unveränderlich durch das ganze Leben. Genauer gesagt handelt es sich dabei um die Prägung des Menschen auf eine fixe Verteilung von vier verschiedenen Rezeptoren zum kosmischen Energiefeld. Zwar ändert sich im Laufe der Zeit ständig das kosmische Energiemischungsverhältnis, weil aber die individuell-typische Verteilung der Rezeptoren immer gleich bleibt, wird z.B. ein bestimmter Mensch im Durchschnitt immer mehr Feuer- als Wasserenergie zur Verfügung haben, wenn er mehr Feuer- als Wasserrezeptoren besitzt. Ich meine, dass uns erst dieses Wissen in die Lage versetzt, den Patienten richtig im Vier-Elemente-Denkmodell zu platzieren, weil wir damit seine energetische Grundeinstellung kennen.

Die Erstellung eines Geburtshoroskops

Beim Geburtshoroskop handelt es sich um die Berechnung und grafische Darstellung der Stellung der Himmelskörper unseres Sonnensystems zum Zeitpunkt der Geburt an einem ganz bestimmten Ort auf der Erde. Auf herkömmliche Art und Weise kann man dies nach exakter Berechnung des Ortes im Längen- und Breitengrad-System durch Nutzung von Ephemeriden tun. Letztere sind große Tabellenwerke, die seit der Renaissance in Gebrauch sind und die alle Planetenstellungen zu jedem beliebigen Zeitpunkt und an jedem beliebigen Ort der Erde enthalten. Mehrere bekannte Astrologen haben verschiedene Berechnungsarten beschrieben, am gebräuchlichsten ist die von Placidus, einem italienischen Gelehrten aus dem 17. Jahrhundert [10]. Leichter geht so etwas heute durch die Verwendung des Internets, wo mehrere Anbie-

ter zu finden sind, bei denen man nach Eingabe des Datums, der Uhrzeit und des Ortes der Geburt kostenlos die dazugehörige Zeichnung des Geburtshoroskops bekommt (Abb. 6). Auf diesem Horoskop befinden sich in der Regel folgende Angaben:

- die Positionen der Planeten in Längen- und Breitengraden,
- die üblicherweise verwendete Kreiszeichnung mit den zwölf Tierkreiszeichen, in denen die verschiedenen Einflussfaktoren bei den dazugehörigen Tierkreiszeichen eingezeichnet sind,
- die schematische Darstellung des Zwölf-Häuser-Systems, das zur genaueren, informellen Interpretation eines

Geburtshoroskops sehr wichtig ist sowie

- eine übersichtliche Elemente-Rubrik, in der schnell abzulesen ist, welche Einflussfaktoren welchem Element zugeordnet sind.

Da hier in diesem Zusammenhang bewusst auf die Einbeziehungen von Einzelinformationen verzichtet wird und nur die energetische Verteilung zwischen den vier Elementen zur Darstellung gebracht werden soll, genügt der Blick auf die letzte Rubrik, um einen individuellen Energie-Rezeptor-Status zu erstellen. Insgesamt finden 14 Einflussfaktoren Berücksichtigung (Tab. 1). Neben den Planeten unseres Sonnen-

Tab. 1: Die 14 Einflussfaktoren in einem Geburtshoroskop nach Placidus. Für die Erstellung eines Energie-Rezeptor-Status erhält jeder einen Punkt, das Sonnentierkreiszeichen zusätzlich ◊, der Aszendent zusätzlich A. Somit können insgesamt 16 Punkte vergeben werden.

◊	● Sonne	● Jupiter	△	● Aszendent
◊	● Mond	● Saturn	●	● Medium coeli
◊	● Merkur	● Uranus	●	● Mondknoten
◊	● Venus	● Nepton	●	● Chiron
◊	● Mars	● Pluto		

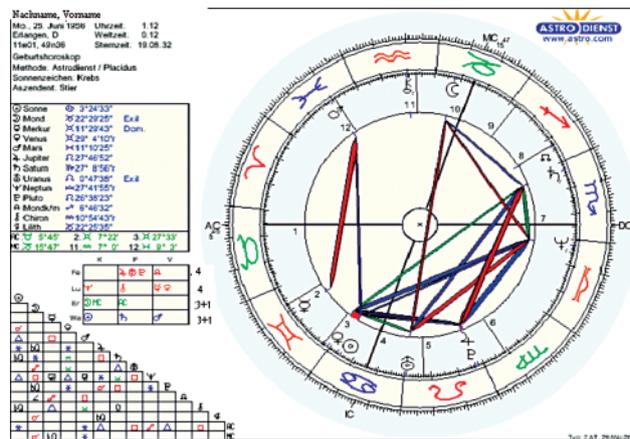


Abb. 6: Exemplarisches Geburtshoroskop. In der mittleren Tabelle ist jeder Einflussfaktor seinem Element zugeordnet.

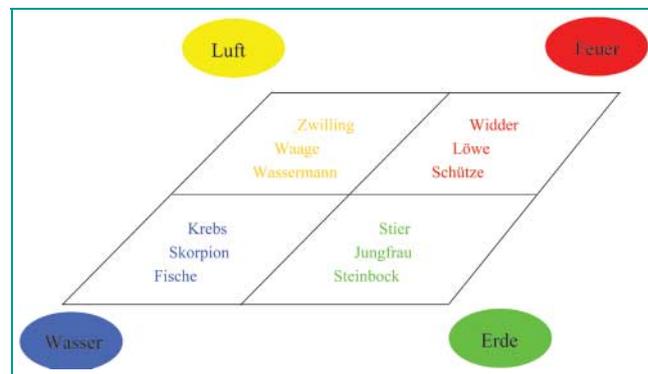


Abb. 7: Nach Ptolemäus sind immer drei Tierkreiszeichen jeweils einem Element zugeordnet.

systems sind dies die Sonne, der (Erd-) Mond, der Aszendent und der Medium Coeli (das Tierkreiszeichen, das bei der Geburt gerade im Osten aufgeht bzw. am Himmelszenit steht), der Asteroid Chiron und die Mondknoten (eine rein rechnerische Größe des Schnittpunktes der Mondlaufbahn mit der Ekliptik, der scheinbaren Sonnenlaufbahn) [10]. Eine standardisierte Einteilung der scheinbaren Sonnenlaufbahn über ein Jahr in zwölf gleich große Tierkreiszeichen wurde schon im 1. Jahrtausend v. Chr. eingeführt. Die Zuordnung der einzelnen Tierkreiszeichen zu einem bestimmten Element (= Energieart) geht nach allgemeiner Auffassung auf den in Alexandria im zweiten Jahrhundert nach Christi Geburt lebenden Wissenschaftler Claudius Ptolomäus zurück, der jeweils drei verschiedene Tierkreiszeichen einem Element zuordnete (Abb. 7). Trotzdem unterscheiden sich Personen, deren Sonnentierkreiszeichen dasselbe Element haben, in der Charakteristik deutlich voneinander, da sie ja nicht allein durch das Sonnentierkreiszeichen geprägt werden, sondern durch eine Mischung mit all den anderen oben erwähnten Einflussfaktoren. Das bedeutet, dass sich z.B. nicht nur Personen mit den drei Feuer-Tierkreiszeichen Widder, Löwe und Schütze deutlich voneinander unterscheiden, sondern auch einzelne Widder-Persönlichkeiten. Um dies schnell und übersichtlich aus dem Geburtshoroskop erfassen zu können, habe ich das Erstellen eines sogenannten geburtsgeprägten Energie-Rezeptor-Status (ERS) entwickelt.

Erstellen eines geburtsgeprägten Energie-Rezeptor-Status (ERS)

Hierzu ist das Vorliegen eines Geburtshoroskops notwendig. Für jeden der 14 beschriebenen Einflussfaktoren wird das dazugehörige Tierkreiszeichen notiert. Man sagt, dass der Einflussfaktor Sonne z.B. im Tierkreiszeichen Widder steht. Da jedes Tierkreiszeichen immer eindeutig einer Elementarkraft zugeordnet ist, kann jedem Einflussfaktor auch eindeutig eine Energieart zugeordnet werden. Jede der 14 Ein-

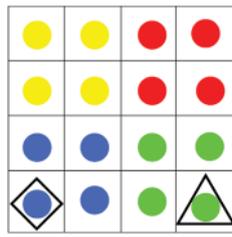


Abb. 8: Energie-Rezeptor-Status aus dem Geburtshoroskop von Abb. 6. Es besteht eine ausgeglichene Energie-Rezeptor-Verteilung. Dieser Mensch wirkt aber konstant, da die Sonne \diamond in einem Wasser-Tierkreiszeichen und der Aszendent \triangle in einem Erde-Tierkreiszeichen steht.

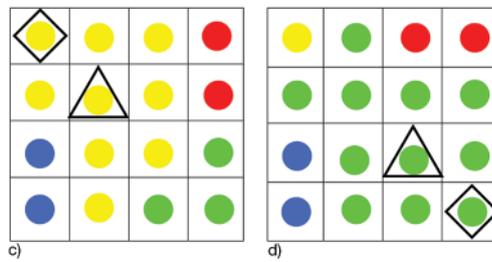
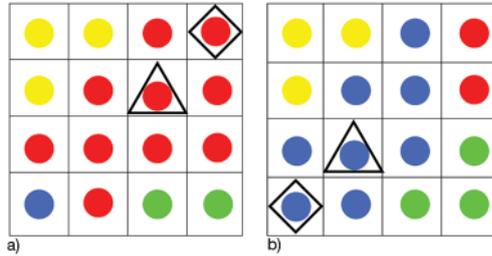


Abb. 9a–d: Beispiele für eine ungleiche Verteilung der Elemente im ERS. a: Beispiel einer aktiven, freudigen, aggressiven Feuer-Konstitution. b: Beispiel einer passiven, ruhigen, zufriedenen Wasser-Konstitution. c: Beispiel einer heiteren, chaotischen, freien Luft-Konstitution. d: Beispiel einer ernsten, organisierten, prinzipientreuen Erde-Konstitution.

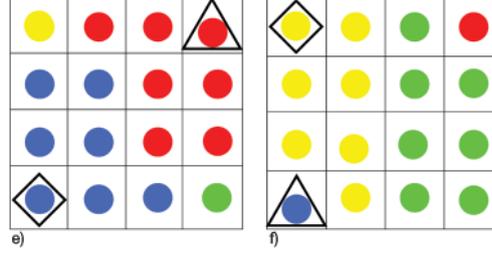
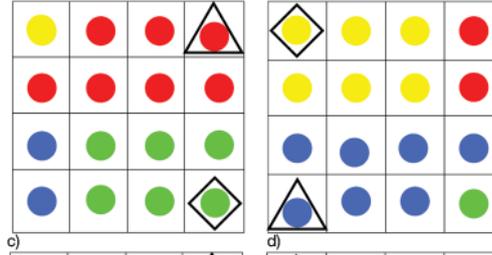
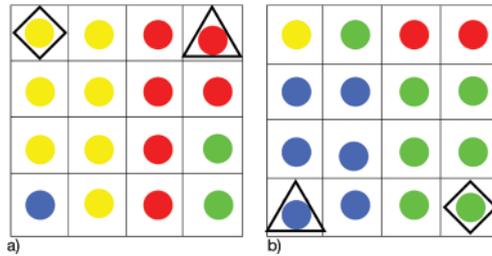


Abb. 10a–f: Beispiele für ein Überwiegen von je zwei Farben im ERS. a: Beispiel einer variablen Konstitution. b: Beispiel einer konstanten Konstitution. c: Beispiel einer direktiven, stabilen Konstitution. d: Beispiel einer rezeptiven, labilen Konstitution. e: Beispiel einer stark integrativen Konstitution. f: Beispiel einer stark separativen Konstitution.

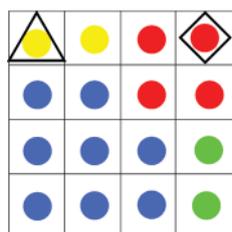


Abb. 11: Beispiel für einen Energie-Rezeptor-Status, in dem weder das Sonnenkreiszeichen noch der Aszendent mit der dominierenden Energieart übereinstimmt.

flussgrößen bekommt daher einen Punkt in der Farbe, die der Energieart des entsprechenden Tierkreiszeichens entspricht. Da das Sonnentierkreiszeichen und der Aszendent eine besondere Bedeutung für die Charakteristik des Menschen besitzen, habe ich für diese beiden Tierkreiszeichen jeweils zwei Punkte vergeben und komme somit insgesamt auf eine zu vergebende Punktzahl von 16 (Tab. 1). Welche Einflussfaktoren welchem Element zuzuordnen sind, wird in den meisten Geburtshoroskopen schon extra in einer Elementarubrik aufgeführt, sodass das langwierige Nachschlagen entfallen kann. Um diese 16 Punkte in das bekannte Vier-Felder-Schema der vier Elementarkräfte einzeichnen zu können, wird jedes Feld noch einmal in vier Unterfelder unterteilt, sodass insgesamt 4 mal 4, also 16 Felder für die 16 zu vergebenden Punkte entstehen. Hier werden nun alle 16 Punkte farblich eingetragen, und zwar dergestalt, dass die roten im rechten oberen Quadranten zu liegen kommen, die gelben im linken oberen, die grünen im rechten unteren und die blauen im linken unteren (Abb. 8). Sollten mehr Punkte von einer Farbe als Felder in dem entsprechenden dazugehörigen Quadranten vorhanden sein, so werden sie vornehmlich in den Quadranten eingefügt, in dem weniger als vier Punkte zur Verfügung stehen. So kann auf einen Blick erkannt werden, welche Energieart bei dem Patienten welche andere überwiegend verdrängt, respektive welche Energieart am wenigsten vorhanden ist (Abb. 9a–d, 10a–f). Um auf einen Blick auch die Energiezugehörigkeit des Sonnentierkreiszeichens und des Aszendenten erkennen zu können, wird der zweite Punkt für das Sonnentierkreiszeichen durch ein auf der Spitze stehendes Quadrat gekennzeichnet und der Aszendent durch ein Dreieck (Tab. 1), (Abb. 8). Liegt das Sonnentierkreiszeichen bzw. der Aszendent auch in dem Bereich mit den meisten Punkten, werden diese Menschen besonders typisch für ihr Sonnentierkreiszeichen erscheinen. Überwiegen aber in der Gesamtbetrachtung andere Elementarkräfte als sie dem Sonnentierkreiszeichen und/oder dem Aszendenten zugeordnet sind, sagt man spontan, dieser

Mensch sei z.B. kein typischer Widder (Abb. 11). Rein äußerlich bestimmt die Energiekombination aus dem Sonnentierkreiszeichen und dem Aszendenten das typische Verhalten des Patienten, wobei bis zur Lebensmitte hin die Energie des Sonnentierkreiszeichens leitend ist und danach die Energie des Aszendenten. Fallen beide in eine Energieart, beeinflusst diese Energieart den Patienten das ganze Leben hindurch in ganz besonderem Maße. Es ist aber immer die Gesamtheit aller Einflussgrößen im Geburtshoroskop, welche die tatsächliche individuelle Erscheinungsform unseres Patienten prägt. Nach meinen bisherigen Erfahrungen ist es nicht immer ausreichend, nur die Energieartkombination von Sonnentierkreiszeichen und Aszendent zur Beurteilung der Charakterstruktur heranzuziehen [9].

Die Bedeutung des geprägten Energie-Rezeptor-Status

Die unterschiedliche Verteilung der vier verschiedenen Farbpunkte beschreibt zunächst einmal, in welchem Verhältnis zueinander die vier Energiearten einen Menschen ganz allgemein bewegen. Nach den Vorstellungen der TCM fließt dabei jede Energieart vornehmlich in dem ihr zugeordneten Funktionskreis (= Meridianpaar), d.h. das Wasserelement im Ni-BI-, das Erdelement im Mi-Pa-Ma-, das Feuer-element im Hz-Dü- und Pe-3E- und das Lufterelement als Vereinigung von Metall und Holz im Lu-Di- bzw. Le-Ga-Funktionskreis (Abb. 12). Für uns am deutlichsten sichtbar prägt der ERS die Charaktergrund-

struktur des Menschen, d.h. wie er sich verhält, ohne dafür Mühe aufwenden zu müssen. Um dies aus dem ERS zu verstehen, muss man die Interpretationsrichtlinien der Regulationspsychologie nach Lüscher kennen [5], (Abb. 4). Überwiegen einzelne Elemente, so wird sich vornehmlich die Charakteristik zeigen, die diesem Element zugeordnet ist. So wirkt ein Mensch mit viel Wasser passiv, mehr ruhig und zufrieden; mit viel Feuer jedoch sehr aktiv und freudig, manchmal sogar aggressiv. Mit viel Luft wirkt man eher heiter unverbindlich oder chaotisch, während mit viel Erde Ernst, Konsequenz und Ordnungsliebe überwiegen (Abb. 9a–d). Überwiegen zwei Farben gleichzeitig, so gibt es auch dafür Verhaltensbeschreibungen [5]. Luft/Feuer steht als variabel der Konstanz von Wasser/Erde gegenüber. Wasser/Luft wirkt rezeptiv im Gegensatz zur Direktivität von Feuer/Erde. Die Achse Feuer/Wasser ist integrativ, während die gekreuzte Achse dazu Luft/Erde separativ ist (Abb. 10 a–f). Sind ein oder zwei Farben nur mit einem oder gar keinem Punkt repräsentiert, so hat dieser Mensch einen dauerhaften Mangel an der jeweiligen Elementarkraft; im Verhalten zeigt sich dies als unruhig (kein Wasser), phlegmatisch (kein Feuer), ängstlich (keine Luft) oder labil (keine Erde). Liegt bei einem Menschen ein nahezu oder genau ausgeglichenes Verhältnis zwischen allen vier Elementar Kräften vor (Abb. 8), so kann von einem energetisch in der Mitte stehenden Individuum ausgegangen werden, da er im Durchschnitt von allen Energiearten gleich stark bewegt wird. Sein Verhalten ist dementsprechend ausgeglichen und sehr anpassungsfähig. Anfällig oder

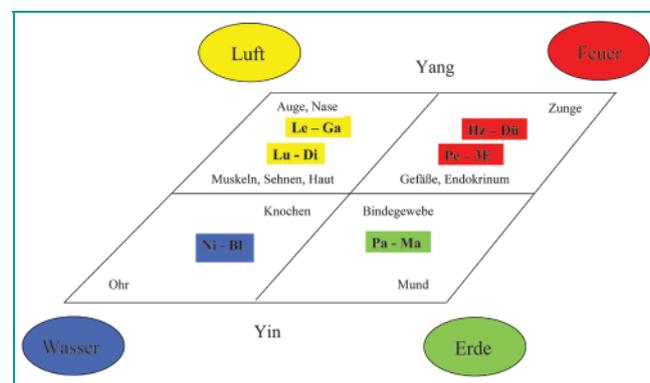


Abb. 12: Die Zuordnung der sechs Funktionskreise zu den vier Elementen.

krank wird er nur dann, wenn konstitutionelle oder erworbene Schief lagen in anderen Regulationsebenen oder äußere Einflussfaktoren verschiedenster Art dies verursachen. Besteht aber eine ungleiche Verteilung der Energiearten, muss dauerhaft für eine erhöhte Präsenz derjenigen Energieart gesorgt werden, die dem unterrepräsentierten Elementerezeptor entspricht, z.B. durch Meditation für Wasser, Ordnungsprinzipien für Erde, Aktivitäten für Feuer oder Ablenkung für Luft. Spiegelbildlich polar veranlagte Lebenspartner gewähren sich so lange gegenseitig Stabilität, solange eine lebendige Beziehung gepflegt wird. Aber auch bestimmte private oder berufliche Situationen können dementsprechend ein interindividuelles Gleichgewicht ausbilden, beispielsweise wird eine luftige Konstitution (Abb. 9c) durch ein ungelöstes Problem geerdet. Ein intraindividuelles Gleichgewicht wird erreicht, wenn das Individuum seine spirituell energetische Ungleichverteilung durch eine spiegelbildliche Ungleichverteilung auf anderen Regulationsebenen (z.B. Zellstoffwechsel, Säure-Basen-Haushalt, Hormone, Vegetativum etc.) ausgleicht. Gelingen diese Kompensationsmechanismen nicht oder nicht mehr, können daraus – wie oben beschrieben – zunächst Befindlichkeitsstörungen oder später chronische Krankheiten resultieren, nach meinen Beobachtungen vornehmlich in den Funktionskreisen, die den unter- oder überrepräsentierten Elementen zugeordnet sind. Welche Strukturen dann im Einzelnen davon betroffen sein können, ist in den entsprechenden Fachbüchern nachzulesen [1].

Da man ohne Kenntnis des ERS den energetisch bedingten Entstehungsmechanismus von Krankheiten meist nicht versteht, wird vor allem bei chronisch kranken Patienten oft erfolglos therapiert. Deshalb wird in meiner Praxis auf jeder Karteikarte der Energie-Rezeptor-Status aufgezeichnet, sodass ich mit einem Blick die spirituell-energetische Konstitution des Patienten erfassen kann. Aber auch andere Konstitutionsmerkmale wie die Blutgruppe [8] und das Geschlecht [9] müssen in die diagnostischen Überlegungen mit eingebaut werden, da erst in diesem Kontext der Patient

ganzheitlich verstanden werden kann. Die spirituell-energetische Konstitution stellt zwar im Rahmen des ganzheitlichen Vier-Elemente-Denkmodells nur eine von mehreren Regulationsebenen dar, nimmt aber als unabänderliche Basis einen besonderen Stellenwert ein, weil sich nach ihrer Energieverteilung alle anderen Regulationsebenen einstellen müssen. Behandelt man z.B. primär und allein die Schief lage einer untergeordneten Regulationsebene (z.B. eine Übersäuerung), so wird man natürlich keinen Erfolg haben, wenn diese Schief lage den notwendigen Ausgleich eines konstitutionellen Elementemangels darstellt (hier im Beispiel Feuer)! Dabei müssen zunächst andere Maßnahmen zur Vermehrung von Feuerenergie ergriffen werden (z.B. sportliche Aktivitäten, Selen, Thyroxin etc.), bevor sich der Säure-Basen-Haushalt normalisieren kann.

Eine illustrierende Kasuistik

Eine 49-jährige Patientin kommt in die Praxis mit einem ausgeprägten Schwindel, den sie subjektiv mehr dem rechten als dem linken Ohr zuordnen kann. Aufgetreten sei er plötzlich, vor einigen Wochen auf der Fahrt vom Büro nach Hause. Schulmedizinische Untersuchungen bei HNO-Ärzten und in einer entsprechenden Uni-Klinik haben keine nennenswerten Auffälligkeiten ergeben. Bei der Anamnese berichtet die äußerst lebhaft und sympathisch wirkende Frau, dass sie eine verantwortungsvolle und stressige Position in einem Unternehmen innehatte. Sie sei vor Jahren aus der ehemaligen DDR in den Westen gekommen und habe sich hier eine neue Existenz aufgebaut. Von ihrem damaligen Ehemann sei sie mittlerweile geschieden, habe aber jetzt eine neue, lockere Beziehung; im Wesentlichen stehe sie jedoch auf eigenen Füßen. Sie habe schon öfters Blasenentzündungen gehabt, ihre Periode sei vor ca. zwei Jahren das letzte Mal aufgetreten. Bei der Untersuchung fällt auf, dass die oberen Schneidezähne überkrönt sind. Auf Nachfrage gibt die Patientin an, dass sie an diesen Schneidezähnen schon seit ihrer Jugend immer wieder Probleme habe. Ohne adäquates

Trauma bildeten sie Entzündungen aus, die durch Antibiotika, Wurzelfüllungen und später auch Wurzelspitzenresektionen behandelt worden seien. Im Moment spüre sie da auch wieder die gleichen Schmerzen wie schon in den Jahren zuvor. Das eigens angefertigte Röntgenbild zeigt eine deutliche Beherdung der oberen vier Schneidezähne, aber insbesondere des Zahnes 12. Obwohl ihr der Zusammenhang zwischen dem Zahnherd und dem Schwindel (beide liegen auf dem Nieren-Blasen-Funktionskreis) dargelegt wird, verweigert sie die jetzige Sanierung dieses entzündlichen Zahnherdes mit dem Hinweis, dass ihr Zahnarzt keinerlei Auffälligkeiten bei dem Röntgenbild sehe, sie zudem von der Krankenkasse nichts dazubekomme und sie selbst für die Sanierung kein Geld erübrigen könne. Ein Blick auf den Energie-Rezeptor-Status (Abb. 9a) zeigt einen ausgeprägten Mangel an Wasserelement bei deutlichem Überwiegen des Feuerelements. Bei dieser Patientin herrschte also schon von Geburt an ein Ungleichgewicht, das wohl nie gänzlich vom Organismus kompensiert werden konnte. Solange die Patientin im geschlechtsreifen Alter war, konnte über vermehrte Östrogenproduktion der Mangel an Wasserelement kompensiert werden (Östrogen entspricht dem Wasserelement auf der Hormonebene). Als dies nicht mehr möglich war, kam bei anhaltendem starken Stress und ohne Partnerschaft mit einem „wasserreichen“ Menschen, neben den Beschwerden im Zahn-Kiefer-Bereich, jetzt auch zusätzlich noch der Schwindel hinzu, quasi als Ausdruck des persistierenden „Wassermangels“.

Das therapeutische Regime sollte das systematische Auffüllen des Wasserelementes auf verschiedenen Ebenen anstreben. Als Sofortmaßnahme käme hier zunächst eine ausreichende naturidentische Hormonersatztherapie infrage. Unter diesem „Schutz“ könnten dann andere Maßnahmen ergriffen werden, z.B. Entspannungstechniken, Entstressen der Arbeit, Halt und Ruhe in einem Verein oder einer Lebens-Partnerschaft. Erst dann kann eine operative Sanierung des beherdeten Zahngebietes mit Erfolg durchgeführt werden. Eine klassische Herdsanierung nach

altem Muster ohne Berücksichtigung der konstitutionellen Wasserschwäche hätte mit Sicherheit nur vorübergehend Erfolg. Es wäre eine Frage der Zeit, bis bei unverändertem Lebensstil ein neues Problem im Blasen-Nieren-System auftreten würde. Erst eine erhebliche Veränderung des bisherigen Lebensstils hin zu einem konstitutionsangepassten, wird bei dieser Patientin zu einer langfristigen gesundheitlichen Stabilität führen.

Literatur

- [1] BFD: Diagnostische Akupunkturtestverfahren. Berlin: Con Verlag; 1998.
- [2] Gleditsch J: Reflexzonen und Somatotopien. 3. Aufl. Schorndorf: WBV; 1988.
- [3] Köhler B: Grundlagen des Lebens. 2. Aufl. Niebüll: Videll Verlag; 2001.
- [4] Lorenz K: Das Jahr der Graugans. München, Zürich: Piper-Verlag; 1985.
- [5] Lüscher M: Das Harmoniegesetz in uns. 3. Aufl. München: Ullstein Verlag; 2003.
- [6] Ludwig W: Wissenschaftliche Grundlagen der Astrologie. Co-med. 2002; Teil 1:7:101–3. Teil 2:8:106–7. Teil 3:9:99–101.
- [7] Riemann F: Lebenshilfe Astrologie. 14. Aufl. München: Pfeiffer-Verlag; 1994.
- [8] Vill P: Die Blutgruppen als Marker für die konstitutionelle Stoffwechselprägung. AZN. 2005; 3: 6–9.
- [9] Vill P: Die Konstitution des Patienten. EHK. 2005; 54: 221–228.
- [10] Vogt M: Schnellkurs Astrologie. Köln: Dumont; 2004.
- [11] Warnke U: Gehirnmagie – der Zauber unserer Gefühlswelt. 2. Aufl. Saarbrücken: Popular Academic Verlags-Gesellschaft; 1997.

Korrespondenzadresse

Dr. Peter Vill
Anton-Bruckner-Str. 14c
91052 Erlangen
E-Mail: dr.Vill@t-online.de

SERVICEKASTEN

- Der nächste Kurs zur Konstitution des Patienten findet im Rahmen der Medizinischen Woche 2008 in Baden-Baden statt. Infos bei der Kongressorganisation unter Tel. 0711/8931363
- Geburtshoroskope kann man sich kostenfrei im Internet erstellen lassen, z. B. bei www.astro.com
- Die Regulationspsychologie kann in Kursen bei Professor Lüscher erlernt werden. Infos unter Tel./Fax 0041/61/6410683, E-Mail: Luehen@aol.com